

**Zusammenfassung:**

Anastassiya ist eine internationale Studierende aus Kasachstan. Sie wohnt seit ein paar Wochen in Augsburg und spricht schon gut Deutsch. Nur der bayerische Dialekt macht ihr manchmal noch zu schaffen. Vor allem beim Thema "Essen sind ihr viele Vokabeln fremd. Sei es beim Essen in der Mensa oder beim Einkaufen. In dieser Folge lernt Anastassiya unter anderem, warum die Deutschen Nudeln zum Nachtisch essen.

- Dennis: Servus mitanand', ich bin's, der Dennis, und ich begrüß' euch recht herzlich zu einer neuen Folge von student stories.
- Alex: Hallo, ich bin die Alex und was euch der Dennis gerade versucht hat zu sagen ist: Herzlich Willkommen zu einer neuen Folge von student stories. Ihr habt's bei Dennis vielleicht schon gehört, heute geht es um den bayerischen Dialekt in Augsburg.
- Dennis: Genauer gesagt geht es um eins meiner Lieblingsthemen, das Essen, mhhhh!
- Alex: Tja, da kommt der Dennis ins Schwärmen und mir läuft auch das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an Schweinhaxen und Knödel denke. Lauter leckere Sachen gibt es, aber man muss, wenn man nicht aus Bayern kommt, erst mal verstehen, was im Restaurant auf der Karte steht...
- Dennis: ...oder, was es im Supermarkt zu kaufen gibt, denn diese ganzen Wörter aus dem Dialekt stehen ja nicht im Wörterbuch.
- Alex: Das macht es Deutschen schon manchmal schwer, alles zu verstehen, aber für Anastassiya aus der heutigen Folge ist es noch viel schwerer. Sie kommt aus Kasachstan, studiert gerade in Augsburg und der bayerische Dialekt macht ihr echt zu schaffen.
- Erzähler: Es ist zwölf Uhr mittags. Anastassiya und ihre Freundin Eva sind schon seit 8 Uhr in der Uni und jetzt haben sie richtig Hunger. Deshalb gehen sie zum Mittagessen in die Mensa. Als Anastassiya auf den Speiseplan schaut, ist sie zunächst ziemlich ratlos.
- Anastassiya: Mhhh, was gibt es denn heute zu essen? Mal sehen...als Vorspeise: „O-ba-dsch-da“ ...puh, ich kann das gar nicht aussprechen. Weißt du, was das ist, Eva?
- Eva: Also, ich glaub', ich hab das schon mal gehört. Das heißt Obatzda, aber was das ist, boah, keine Ahnung. Ich komm' ja auch nicht aus Bayern.
- Erzähler: Obatzda oder Obatzdn ist eine traditionelle bayerische Käsecreme die aus Camembert-Käse und anderen Käsesorten gemacht wird. Als Vorspeise wird sie vor allem gerne im Biergarten serviert. Den Obatzdn essen die Bayern Obatzda mit Brot oder Salzstangen.
- Eva: Stimmt, davon habe ich schon mal gehört. Ich glaube das schmeckt ganz gut.

- Anastassiya: Mhh, ok. Und was gibt es als Hauptgericht? „Hendl mit Rahm-Schwammerl“.... Moment, „Hendl“ weiß ich, was das ist...das ist doch ein Hühnchen, oder?! Aber was sind denn bitte „Schwammerl“?
- Eva: Also Hendl müsste wirklich Hühnchen sein, ja...aber „Schwammerl“? Das müsste doch irgendeine Art Gemüse...
- Erzähler: „Hendl sagen die Bayern tatsächlich zum Hühnchen. Die Bezeichnung Schwammerl kommt von dem altenglischen Wort „swamm“, was so viel wie Pilz bedeutet. Dementsprechend sind Rahm-Schwammerl Pilze in Sahnesauce.
- Anastassiya: Ach so! Und ich dachte schon da sind Schwämme im Essen drin.
- Eva: Oah, lecker, guck’ mal, was es als Nachtisch gibt!
- Anastassiya: Dampfnudel mit Vanillesoße. Hä? In Deutschland isst man Nudeln zum Nachtisch?
- Eva: Haha, nee, das ist keine echte Nudel. Das heißt nur so. Eine Dampfnudel wird aus einem süßen Hefeteig gemacht und ist rund. So eine Art süßer Knödel. Innendrin ist eine Dampfnudel ganz weich und außen schön knusprig. Dann dazu noch Vanillesoße...mmmhhh, köstlich.
- Anastassiya: Oh klasse, das hört sich alles so lecker an. Ich probier’ einfach alles!
- Eva: Da bin ich dabei!
- Erzähler: Nach der Uni fährt Anastassiya in die Stadt. Sie will noch verschiedenes einkaufen, da später ein paar Freunde zu ihr zum Abendessen kommen. Als Anastassiya den Einkaufsladen betritt, wird sie von der Verkäuferin herzlich begrüßt.
- Verkäuferin: Grüß Gott.
- Anastassiya: Hallo. Ich hätte gerne ein Kilo Kartoffeln und zehn Karotten.“
- Verkäuferin: Ja, Kartoffeln ham mer hier. (Ja, Kartoffeln haben wir hier.) Und was wollten S’ noch? Karotten, sie meinen wohl gelbe Rüble. Ja. So, das wären dann zehn Stück. Haben sie noch einen Wunsch?
- Anastassiya: Und noch 300g Schwammerl bitte.
- Verkäuferin: Schwammerl, ja auch sehr gerne. Und woll’n S’ dazu vielleicht noch an Zwetschgendatschi? Die hab i ganz frisch back’n.
- Anastassiya: Mhhh, das riecht sehr gut. Was ist das denn?
- Verkäuferin: Zwetschgendatschi, ja mei das ist halt eine Spezialität aus Augsburg. Naja, a’ Kuchen halt: ein PFLAUMENKUCHEN.
- Anastassiya: Ach so! Perfekt, den gibt’s dann heute Abend zum Nachtisch. Ja, dann nehme ich noch vier Stück Zwetschgendatschi.“

Verkäuferin: Ja gerne. So da schau'n S'. Ist das alles dann?"

Anastassiya: Ja, das wäre dann alles.

Verkäuferin: In Ordnung. Dann sind's 11,50 Euro bitte. Danke. Und das Rückgeld.

Anastassiya: Dankeschön. Ihnen noch einen schönen Tag.

Verkäuferin: Auch so, wiederschau'n!

*Erzähler: Anastassiyas Abendessen ist ein voller Erfolg. Ihren Freunden schmeckt das Essen sehr gut. Besonders den Zwetschgendatschi finden alle sehr lecker. Während dem Essen denkt Anastassiya noch einmal darüber nach, was sie heute alles gelernt hat."*

Anastassiya: Wow Leute, ich habe heute wieder so viele neue bayerische Wörter gelernt. Das ist Wahnsinn. Die deutsche Sprache allein ist schon so schwer und dazu kommt noch dieses Bayerisch...ich sag's euch das ist Wahnsinn.

Gäste: Ja. Ja das glaube ich dir. Das hast du Recht.

Anastassiya: Aber auf jeden Fall ist es sehr lustig!

*Erzähler: Daraufhin nimmt Anastassiya ihr Glas in die Hand, hebt es hoch und ruft laut:*

Anastassiya: Prost!

Alle: Prost! Damit die Gurgel net verrost'.

Dennis: Mensch Alex, die lassen sich's gut gehen.

Alex: Ach gegen so ein kühles Bier hätte ich jetzt auch ncihts einzuwenden. Komm, lass uns doch in den Biergarten gehen.

Dennis: Gute Idee. Nach dem Beitrag habe ich auch richtig Hunger bekommen. So 'n Obatzdn oder ein Hendl und ein schönes Weizen dazu. Das wär's jetzt! Alex, was trinkst du denn eigentlich für ein Bier am liebsten?

Alex: Ähm. Bier halt. Gibt's da so viele Unterschiede?

Dennis: Ohhh ja, es gibt Helles, Weizen, Kristall, Pils....

Alex: Jaaa, Dennis, ich glaube da können wir den nächsten Podcast drüber machen, über Biersorten.

Dennis: Da bin ich dabei!

Alex: Oder wenn euch liebe Hörer ein Thema interessiert, zu dem wir eine student.story machen sollen, dann schreibt uns doch einfach einen Kommentar mit euren Ideen auf die Homepage. Und wir zwei gehen jetzt in den Biergarten. Macht's gut, bis zum nächsten Mal.

Dennis: Ja, Servus. Bis bald! He Alex, können wir die Biersorten dann auch alle probieren?

Alex: Ja, mal sehen, Dennis.

**Autoren:**

Dennis Haesner, Alexandra Reinsberg, David Studniberg